

Pflanzen mit Garantie



Sollte eine Ihrer Pflanzen der toom Qualitätsmarke einmal keine Wurzeln schlagen, bekommen Sie von uns kostenlos eine neue.



Sollten Ihre Pflanzen der toom Qualitätsmarke innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht blühen, erhalten Sie bei uns kostenlosen Ersatz.

toom

Staudengarten I

Gestaltungstipps

Anlagetipps



Die umfassende toom Gartenberatung

Es gibt unzählige Möglichkeiten, aus einer Grünfläche Ihren individuellen Wunschgarten zu gestalten. Dabei unterstützen unsere Einkaufsberater Sie mit viel Engagement und dem notwendigen Fachwissen – passend für jeden Garten und jeden Geldbeutel.

Bei unserer **kostenlosen Bepflanzungsberatung** begleitet Sie Ihr Einkaufsberater durch das Gartencenter und gibt Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur saisonalen Bepflanzung Ihres Gartens oder zur Gestaltung Ihres Balkons.

Übrigens gibt es viele weitere nützliche Tipps zum Nachlesen ([unter www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/](http://www.toom.de/selbermachen/rat-tat/pflanzentipps/)) und zum Mitnehmen in unseren toom Gartenmärkten für die Bereiche Zimmerpflanzen, Balkonpflanzen, Gartenpflanzen sowie Gärten anlegen und pflegen.

Weitere Infos zum alternativen Pflanzenschutz unter: www.toom.de/Pflanzenschutz

toom

Übrigens bieten wir Ihnen über den Gartenbereich hinaus alles, was Sie zur Renovierung, Gestaltung oder Pflege Ihres Zuhauses im Innen- und Außenbereich benötigen.

Die **toom Qualitätsmarken-Produkte** bieten Ihnen in allen Sortimentsbereichen **garantiert eine super Qualität, auf die Sie sich verlassen können.**

Weitere Informationen unter www.toom.de

Anlagetipps für den Staudengarten:

Ein Staudenbeet anlegen

Der beste Zeitraum, ein Staudenbeet anzulegen, ist von März bis Anfang Mai oder Ende August bis Oktober. Als ersten Schritt sollte man sich genau überlegen, wo das Beet im Garten entstehen soll, wie der Boden an dieser Stelle beschaffen ist, wie viel Licht für die Pflanzen verfügbar ist. Nach diesen Kriterien lassen sich die Stauden zusammenstellen, die entweder bevorzugt im Schatten, Halbschatten oder in der Sonne wachsen, mehr trockene Böden bevorzugen oder aber feuchte, schwere Böden.

Sinnvoll ist es, vor dem eigentlichen Pflanzen eine Skizze anzufertigen, in der neben den Arten und Sorten die Pflanzabstände, die Verteilung der unterschiedlichen Höhen und Farben sowie die Blütezeiten zusammengetragen werden. Durch eine geschickte Kombination der Stauden lässt sich eine Blütenpracht von Januar, z. B. mit Christrosen, bis zum Frost, z. B. mit Herbstastern, erzielen. Stauden werden am besten in Gruppen gepflanzt, wobei die Pflanzabstände häufig zu eng gewählt werden, da die Pflanzen beim Kauf noch recht klein sind. Bei hohen Stauden (z. B. Rittersporn) sollte man 1 – 3 auf einen Quadratmeter setzen, bei mittelhohen Stauden (z. B. Astilben) 4 – 5 Stück und bei niedrigen Stauden (z. B. Blaukissen) 6 – 8 Stück. Um ein Beet aufgelockert erscheinen zu lassen, sollten wenige hohe Stauden, viele mittelhohe und noch mehr niedrige Stauden gesetzt werden. Hohe Stauden sollten nicht nur im Hintergrund stehen, sondern es sollten auch einige wenige in der Mitte oder sogar im Vordergrund gepflanzt werden. Dadurch erzielt man einen lebhaften und natürlichen Staudengarten.



Vor dem Pflanzen ist eine gründliche Bodenvorbereitung erforderlich. Der Boden wird mit einer Grabegabel tief gelockert. Ganz wichtig ist dabei, dass möglichst alle Unkräuter entfernt werden. Die Staudenpflanzung braucht Zeit, um selbständig unliebsame Unkräuter zu verdrängen. Schwere Lehmböden lassen sich durch Einarbeiten von Sand durchlässiger machen, leichter sandiger Boden lässt sich durch Blumenerde oder abgelagerten Kompost verbessern.

Zur zusätzlichen Nährstoffversorgung können Hornspäne oder spezieller Staudendünger eingearbeitet werden. Nutzen Sie die Vorbereitungszeit, um die Pflanzen auszutopfen und sie gründlich in Wasser zu tauchen. Im Anschluss werden zuerst die hohen Leitstauden auf das Beet gesetzt, dann die niedrigeren Stauden nach Höhen gruppiert und zuletzt die bodendeckenden Pflanzen eingefügt. Sind alle Pflanzen richtig verteilt und in Gruppen angeordnet, beginnt das eigentliche Pflanzen. Stark durchwurzelte Ballen werden mit einem Messer aufgeritzt, damit die Stauden besser anwachsen. Die Pflanztiefe entspricht der Anzuchttöpfe. Nach dem Pflanzen werden die Stauden gründlich angegossen.